

Zähler-Ziitig

Nr. 8 Dezember 2004



Clubreise	2
Herbstmarkt	5
Spezialeinsatz	9
Gönnerbrunch	11
Chlaushock	13

www.club10.ch

- 1 Editorial**
- 2 Clubreise**
- 4 Englisch für Anfänger**
- 5 Herbstmarkt**
- 7 Achtung! Attention! Attenzione!**
- 9 Spezialeinsatz**
- 10 Bierweisheit**
- 11 Gönnerbrunch**
- 12 Born in the USA**
- 13 Chlaushock**

Impressum

Zähner-Ziitig

Nr. 8 Dezember 2004

Erscheint im Juli und Dezember

Auflage 30

Redaktion und Mitarbeiter:

Patrick Dätwyler

Nadia Rey, Kathrin Herger

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: 15. Juni 2005

info@club10.ch

Editorial

Hallo Zähler - Läser

Noch ein paar wenige Tage und das Jahr 2004 neigt sich dem Ende zu. In der zweiten Jahreshälfte durften wir eine schöne Clubreise erleben und hatten einige gemütliche Stunden am Markt und Gönner Brunch.

Ich hoffe, das neue Jahr bringt allen weiterhin so viel Freude an unserem Club, damit wir noch einige gute Feste feiern können.

Ich freue mich auf einen kurzweiligen Chlaushock und wünsche schon jetzt allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

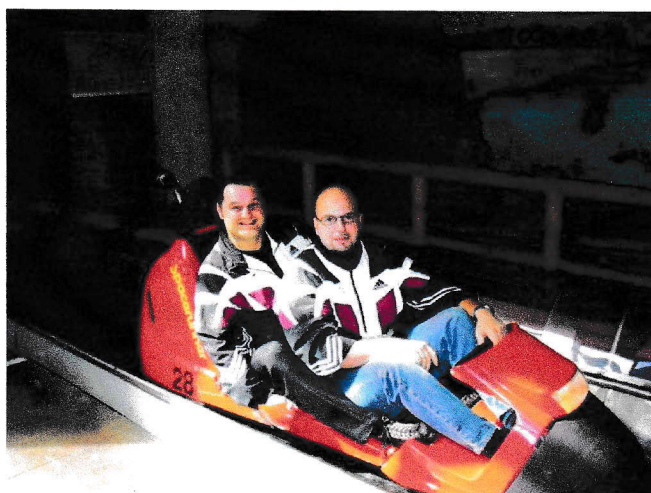
Euer Präsi

Clubreise

28. & 29. August 2004

VON NADIA ROLLI

Wir trafen uns am Samstag morgen um 07.30 Uhr beim Altersheim in Schöftland. Nach einer umfangreichen Begrüssung, fuhren wir mit dem Car in Richtung Schwarzwald. So ziemlich um 9 Uhr machten wir eine wohlverdiente Kaffeepause



in Schönauf! Schliesslich gab es bis dahin im Car höchstens ein Bier :o) Nach dem Kaffee und super feinen (trockenen) Gipfeli, ging es weiter zum Steinwasenpark in Oberried bei Freiburg. Hier im Park konnten wir uns „vertörle“, wie wir wollten. Während die einen beim Essen saßen, sind andere durch den Park geschlendert oder gönnten sich eine weitere rassante Fahrt auf der Rodelbahn oder dem Gletscherblitz.

Unsere Reise führte uns dann weiter auf den Pass Schauinsland. Dort oben bekamen wir als erstes eine ausführliche Instruktion über das Downhillen mit dem Trottnet. Danach hiess es Ausrüstung fassen. Für jeden einen Helmpariser, Helm, Handschuhe, Knie - und Ellenbogenschoner. Und zum Schluss natürlich so einen Downhill-Roller :o) Nach einem kurzen einfahren mit Bremstest, begaben wir uns auf die Strecke. Während die einen sich ohne Furcht ins Vergnügen und somit ins Tal stürzten, mussten sich andere erst mal an das Gefährt gewöhnen und gingen die Sache gemächlicher an. So konnte jeder die Fahrt seinem Können und Wollen anpassen und für sich geniessen. Nachdem alle unfallfrei und munter im Tal waren (auch Mäsu mit sei-



nem Platten), fuhren wir nach Freiburg. Dort bezogen wir als erstes unsere Hotelzimmer und konnten noch einwenig unsere Beine ausstrecken, bevor wir uns zum gemeinsamen Nachtessen begaben.

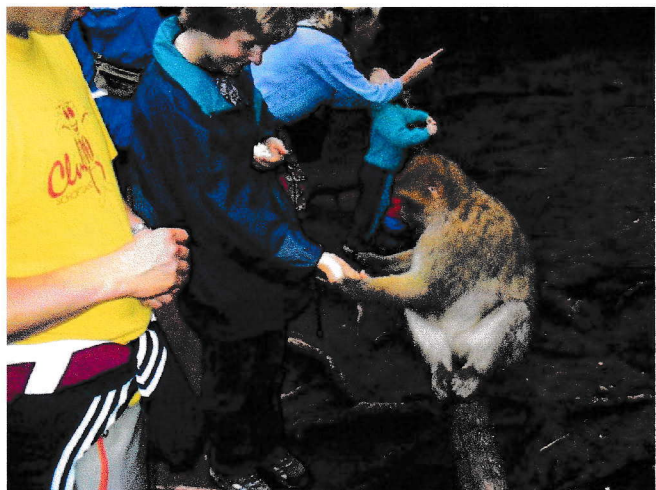
Mit dem öffentlichen Bus fuhren wir in die Stadt, wo im Restaurant Martins-Bräu reserviert war. Bei ein paar Bierchen und einem feinen Essen, verbrachten wir einen gemütlichen Abend dort. Nach dem Essen schlenderten die Einen noch ein wenig durch das Städtchen Freiburg um sich noch das eine oder andere Gute-Nacht Bier zu genehmigen, bevor es zurück ins Hotelzimmer zum Schlafen ging. Ein paar hauten natürlich noch auf die Pauke :o)



Am Sonntag nach einem reichhaltigen Frühstücksbuffet, machten wir uns wieder auf den Weg. Nach einem kurzen Zwischenhalt am Rhein um die Schleusen zu bestaunen, führte uns unser Carchauffeur Beat weiter nach Riquewihr. In dem hübschen Weinstädtchen machten wie alle als erstes eine spannende :o) und lustige „ Zügli-fahrt ... Danach hatte jeder noch Zeit sich das Städtchen genauer anzusehen

oder bei einem feinen Glas Muscat zu verweilen.

Die Reise führte uns weiter mit dem Car auf den Montagne des Singes (Affenberg). Jeder mit Popcorn beladen, traten wir gespannt in den Affenpark ein. Diese Affen waren ja soooo herzlich und lustig. Ich denke jeder von uns hatte seine Freude an den Tierchen. Nach dem (für mich zu kurz) Aufenthalt bei den Affen, ging es weiter zu einer Greifvogelschau. Diese Vögel waren sehr faszinierend. Es war, wahrscheinlich für jeden von uns, ein eindruckliches und spannendes Erlebnis!



Leider mussten wir dann bald einmal die Heimreise antreten. Zum krönenden Abschluss des ganzen Weekends, gingen wir alle in die Röstifarm nach Schinznach Dorf zum Nachtessen. Wir hatten natürlich nochmals einen amüsanten und lustigen Abend (gäu Mike), bevor wir mit unserem Car zurück zum Altersheim Schöftland fuhren.

Ich finde wir durften ein gelungenes, erlebnisreiches Wochenende verbringen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Roli Trüssel.

Englisch für Anfänger

GIVE ME A KISS! HOL DIR DOCH DEIN KISSEN SELBER!



It Cucumbers Me On	-	Es gurkt mich an
As You Me So I You	-	Wie Du mir so ich Dir
Everything For The Cat	-	Alles für die Katz
Give Not So On	-	Gib nicht so an
Give Someone A Running-Passport	-	Jemandem den Laufpass geben
Hold The Air On	-	Halt die Luft an!
I Believe Me Kicks A Horse	-	Ich glaub mich tritt ein Pferd
I Break Together	-	Ich brech zusammen
I Only Understand Railroad Station	-	Ich versteh nur Bahnhof
It Knocks Me Out The Socks	-	Es haut mich aus den Socken
Now Is The Oven Out	-	Nun ist der Ofen aus
Nothing For Ungood	-	Nichts für Ungut
Pig-Strong	-	Saustark
Poor Tits	-	Armbrust
Such A Piggery	-	So eine Sauerei
Stinking-Home	-	Pforzheim
The Falling Umbrella Jumper	-	Der Fallschirmspringer
The Page-Jump	-	Der Seitensprung
The People-Car-Factory	-	Das Volkswagenwerk
The Picture-Umbrella	-	Der Bildschirm
The Sea Young Woman	-	Die Meerjungfrau
To Come On The Dog	-	Auf den Hund kommen
To Come In Devils Kitchen	-	In Teufels Küche kommen
To Go Strange	-	Fremdgehen
You Are Going Me On The Alarm-Clock	-	Du gehst mir auf den Wecker
You Are Going Me On The Cookie	-	Du gehst mir auf den Keks
You Can Me One Time	-	Du kannst mich mal
You're a lucky mushroom	-	Du bist ein Glückspilz
You Have A Jump In The Dish	-	Du hast nen Sprung in der Schüssel

Herbstmarkt

VON PATRICK DÄTWYLR

Ist der Wettergott ein Club10 Fan? Das kann man wohl sagen! Denn wiederum hatten wir an einem Markt schönes Wetter. So hielten sich die Partygäste nicht nur im Grossen Zelt drinnen, sondern auch neben dem Barwagen oder in den beiden kleinen offenen Zelten auf. Unsere DJ's sorgten für tolle Stimmung und hinter der Bar, wie im Barwagen wurde fleissig Getränke ausgegeben. Obwohl der Umsatz nicht so gross wie am Maimarkt war, können wir mit dem Herbstmarkt zufrieden sein. Unsere Stammgäste wie auch sehr viele neue Gäste, hatten Ihren Spass an diesem Tag und auch wir konnten zwischendurch ein wenig mitfeiern.



Welcher Verein kann schon solch einen Event auf die Beine stellen ohne aktive Werbung? Ein kleiner Wehmuts tropfen sei dennoch erwähnt. Für die Aufräumarbeiten hatten wir noch nie so lange. Einerseits gab es sehr viel Dreck zum aufräumen und andererseits waren wir leider noch nie so wenige Mitglieder beim Aufräumen. Ich hoffe dass sich dieser Trend beim nächsten Mal nicht fortzieht.

Weitere Impressionen vom Herbstmarkt



Drei ältere Damen sind in einem Schwimmbad und legen Bombenzeiten hin.

Der Bademeister ist vollkommen fasziniert und fragt die erste, wie sie so schnell schwimmen kann.

"Tja", sagt sie, "ich war mal deutsche Meisterin im Schwimmen."

Da fragt er die zweite. "Ich war mal Europameisterin über 100m Freistil," sagt sie.

Da fragt der Bademeister die Dritte, die am allerschnellsten geschwommen ist: "Und Sie waren doch bestimmt mal Weltmeisterin, oder?"

"Nein," sagt die, "ich war Prostituierte in Venedig und habe Hausbesuche gemacht."

ACHTUNG!!!

ATTENTION!!!

ATTENZIONE!!!

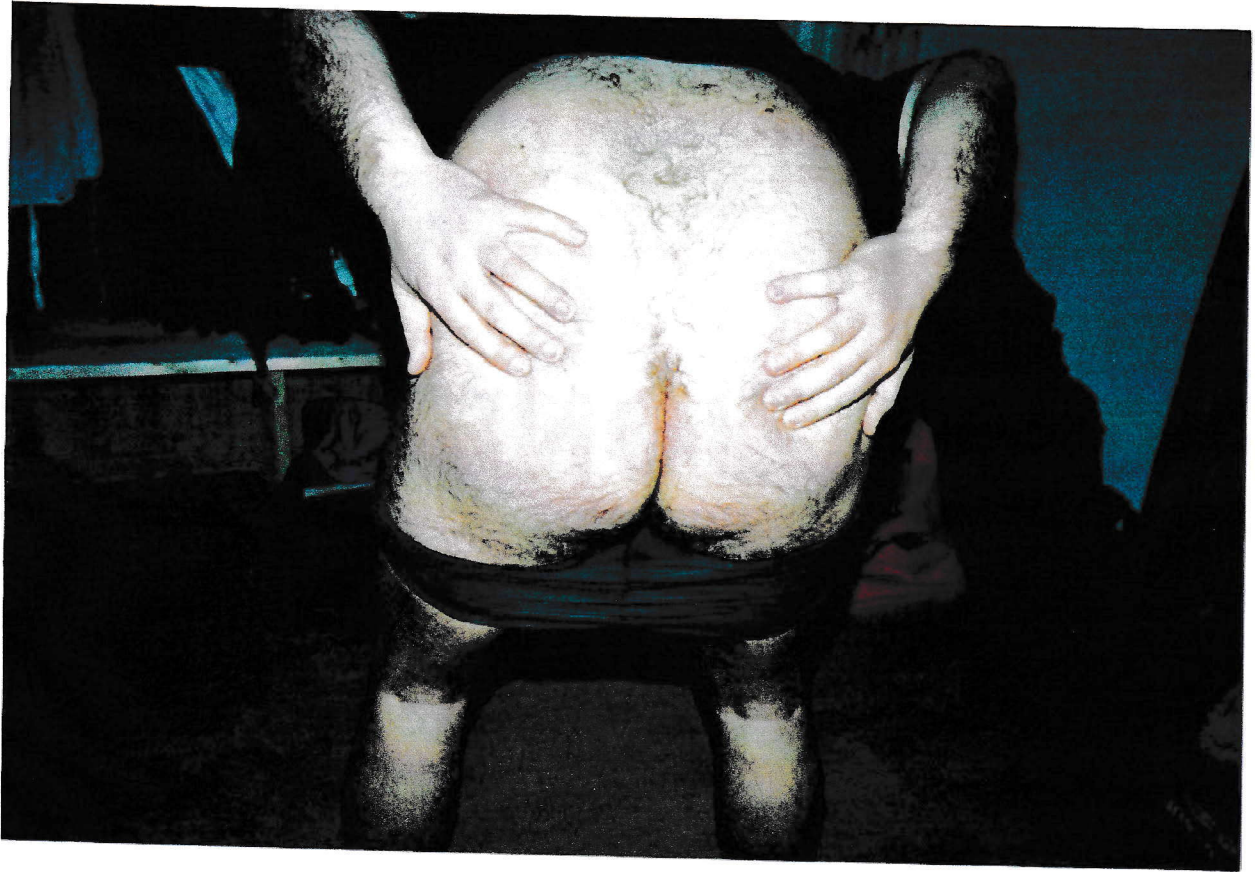
Die folgende Seite ist nichts für schwache Nerven!

Auch nicht geeignet für Leute mit:

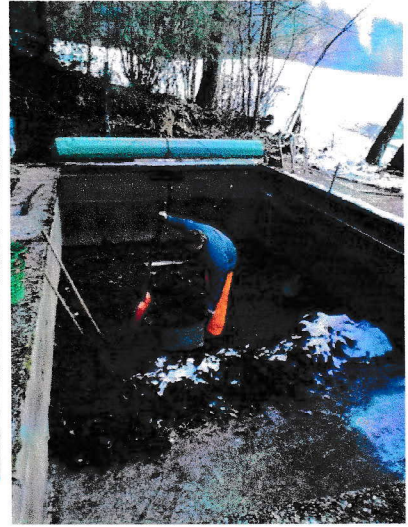
- Herzproblemen
- Luftmangel
- zu hoher Blutdruck oder ähnlichen Krankheiten

Sie können die Augen schliessen, ihre Brille abnehmen, oder die nächste Seite einfach überspringen!

Sollten sie es trotzdem wagen, die Zeitung und Redaktion lehnt jede Haftung für Folgeschäden ab!



Spezialeinsatz



Poolreinigung bei Esther & Kusi Hunziker in Bottenwil



Foto Kusi Hunziker

Bierweisheit

Hallo

Gestern beim Fussball, habe ich mit ein paar Freunden über Bier diskutiert. Einer sagte dann plötzlich, Bier enthielte weibliche Hormone. Nachdem wir ihn - wegen dieser dummen Bemerkung - ein wenig aufs Korn genommen haben, beschlossen wir die Sache wissenschaftlich zu überprüfen. So hat jeder von uns, diesmal unter rein wissenschaftlichen Gesichtspunkten, 10 Bier getrunken. Am Ende dieser 10 Runden haben wir dann folgendes festgestellt:

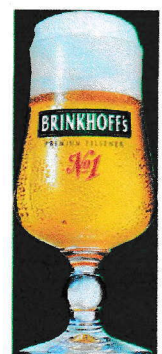
1. Wir hatten zugenommen.
2. Wir redeten eine Menge, ohne dabei etwas zu sagen.
3. Wir hatten Probleme beim Autofahren.
4. Es war uns unmöglich auch nur im Entferntesten logisch zu denken.
5. Es gelang uns nicht zuzugeben wenn wir im Unrecht waren, auch wenn es noch so eindeutig schien.
6. Jeder von uns glaubte er wäre der Mittelpunkt des Universums.
7. Wir hatten Kopfschmerzen und keine Lust auf Sex.
8. Unsere Emotionen waren schwer kontrollierbar.
9. Wir hielten uns gegenseitig an den Händen.
10. Und zur Krönung: wir mussten alle 10 Minuten auf die Toilette und zwar alle gleichzeitig.

Weitere Erläuterungen sind wohl überflüssig!!!

Bier enthält weibliche Hormone ☺

ODER:

Frauen sind ständig besoffen!



Gönnerbrunch

VON KATHRIN HERGER

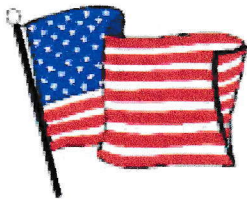
Alle Jahre wieder.....

Wie jedes Jahr luden wir unsere Gönner als kleines Dankeschön zu einem Sonntagsbrunch ein. Um 8.00 Uhr trudelten die ersten Club-Mitglieder (mehr oder weniger wach, da ja schliesslich Sonntag war) im Waldhaus in Schöffland ein. Die Tische wurden schön gedeckt, mit Tannästen und Süssigkeiten geschmückt und schon bald strömte der Duft von frischem Kaffee durch das Waldhaus. Durch das knistern des Kaminfeuers und den Blick auf die ersten Schneeflocken in diesem Winter, entstand schon bald eine sehr gemütliche Stimmung.



Ab 9.00 Uhr trafen die ersten Gönner ein und das Buffet wurde eröffnet! Jupii, endlich! Das Angebot war wie immer riesig. Verschiedene Sorten Brot, Gipfeli und selbstgemachter Zopf (hierbei vielen Dank an die betreffenden Zopf-Bäcker/innen), Käse- und Fleischplatte, Konfi, Honig, Butter, Joghurt, Eier, Cornflakes und vieles mehr. Nachdem alle die Bäuche vollgeschlagen hatten und die Teller abgeräumt waren, verschwanden immer mehr Club-Männer in der Küche. An diesen Anblick könnte man sich gewöhnen! Irgendwann am Nachmittag, nachdem die meisten Gönner uns verlassen hatten, ging's dann für alle ans Aufräumen.

Es war ein friedliches und gemütliches Zusammentreffen von Jung und Alt. In einigen Jahren wird das Waldhaus wohl zu klein sein für die immer grösser werdende Club10-Schar.



Born in the USA

Dies ist die Abschrift eines Funkgesprächs, das tatsächlich im Oktober 1995 zwischen einem US-Marinefahrzeug und kanadischen Behörden vor der Küste Neufundlands stattgefunden hat. Es wurde am 10.10.1995 vom Chief of Naval Operations veröffentlicht:

Amerikaner: Bitte ändern Sie Ihren Kurs um 15 Grad Norden, um eine Kollision zu vermeiden.

Kanadier: Ich empfehle, Sie ändern IHREN Kurs 15 Grad nach Süden, um eine Kollision zu vermeiden.

Amerikaner: Dies ist der Kapitän eines Schiffs der US-Marine. Ich sage noch einmal: Ändern SIE IHREN Kurs.

Kanadier: Nein. Ich sage noch einmal: SIE ändern IHREN Kurs.

Amerikaner: DIES IST DER FLUGZEUGTRÄGER "US LINCOLN", DAS ZWEITGRÖSSTE SCHIFF IN DER ATLANTIKFLOTTE DER VEREINIGTEN STAATEN. WIR WERDEN VON DREI ZERSTÖRERN, DREI KREUZERN UND MEHREREN HILFSSCHIFFEN BEGLEITET. ICH VERLANGE, DASS SIE IHREN KURS 15 GRAD NACH NORDEN, DAS IST EINSFÜNF GRAD NACH NORDEN, ÄNDERN, ODER ES WERDEN GEGENMASSNAHMEN ERGRIFFEN, UM DIE SICHERHEIT DIESES SCHIFFES ZU GEWÄHRLEISTEN.

Kanadier: **Wir sind ein Leuchtturm. Sie sind dran.**

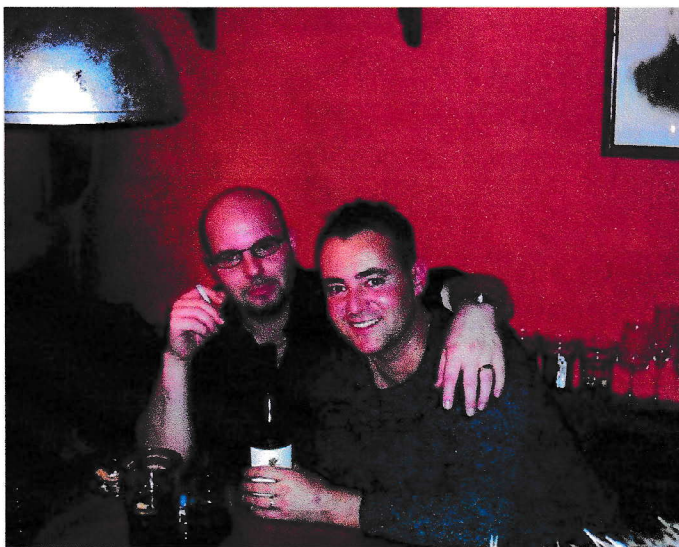
gefunden von Roland Koppenberger

Ein Engel steht an der "Kinderentstehungsmaschine". Er dreht an einer Kurbel, und bei jeder Umdrehung kommt hinten ein Kind heraus. Damit er eine gerechte Aufteilung hat, sagt er immer vor sich her: "Mädle, Bub, Depp, Mädle Bub, Depp..." Plötzlich wird er zu einer wichtigen Besprechung gerufen. Er sagt zu seinem Engels-Lehrling: "Du machst weiter, genau wie ich immer nur drehen: Mädle, Bub, Depp, Mädle, Bub, Depp, Mädle, Bub, Depp" Als der Engel nach zwei Stunden von der Besprechung zurückkehrt, hört er schon von weitem: "Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp, Depp" Er rennt zu seinem Lehrling: "Bist du wahnsinnig - Du machst mir ja alles kaputt!!!" Darauf der Lehrling: "Nein, Nein - alles OK. Wir haben bloß einen Großauftrag für Amerika bekommen..."

Bei Susi in Down Under...

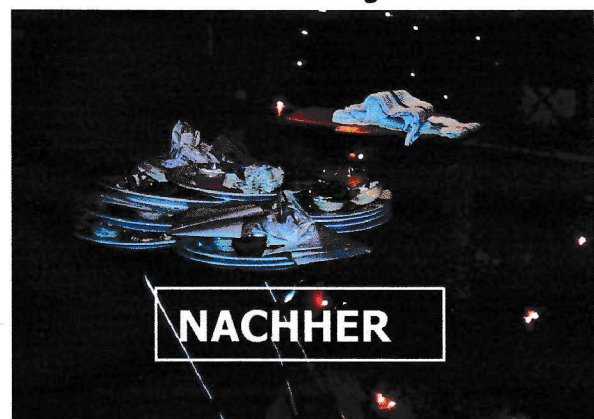
VON PATRICK DÄTWYLER

... unter diesem Motto organisierte der Vorstand einen speziellen Jahresabschluss für uns Mitglieder. Die Party begann natürlich schon im Car bei einem Gläschen Sprudel. „Unser“ Club10 Chauffeur Sigi liess sich zum Glück nicht anstecken und führte uns mit sicherer Hand nach Winterthur. Im Restaurant Outback Lodge wartete ein Australisches Festmenü auf uns. Nach einem Willkommens-Apéro gab es den 1. Gang. 3 feine Aufstriche auf getoastetem Brot. Nach



einigen VB servierte unser Deutscher Kellner, der mit der Sprache von Nadia den ganzen Abend seine liebe Mühe hatte ☺, den 2. Gang. Lachsfilet auf einem Spinatbeet mit Reis oder 2 verschiedene Sorten Krokospiesse. Das VB und die Sprüche flossen immer zahlreicher und so folgte schon bald der Hauptgang, Straussenfilet, Mischgemüse, gebratene Kartoffelschnitze mit

Annanas garniert, begleitet mit einem feinen Cabernet aus Australien. Das Essen war wirklich ausgezeichnet, obwohl Roli mit der Grösse des Fleisches ganz und gar nicht einverstanden war. Denn ein Strauss sei ja sooo gross und das Filet sooo klein. Zum Glück gab es ja noch seine Tischnachbarn die ihm mit Fleisch versorgen konnten, denn auf die Frage nach einem „hets no förigs e de chuchi“



konnte der Kellner nur noch den Kopf schütteln. Für Gelächter an diesem Abend war gesorgt (Püülliiiiiii....)

Vor der Nachspeise (für unseren Deutschen Kellner) besuchte uns dann auch noch der Samichlaus mit seinem Schmutzli und brachte Nüssli und Schoggi für alle. Und für diejenigen die einen Vers aufsagen konnten, schaute sogar noch ein Glas Tequila heraus. Zum Dank nahm Klausl mit dem Samichlaus und seinem Gehilfen die eine oder andere Prise Schnupftabak, natürlich immer begleitet mit einem Spruch!



Kurz vor Mitternacht verliessen wir „Down Under“ und begaben uns ins Alpenmax wo gerade eine Samichlaus-Party voll im Gang war. Hier ging dann bis nach halb drei unsere Party munter weiter und manch einer der Männlichen Mitglieder hätte gerne das eine oder andere Samichlaus-Häschen mit nach Hause genommen. Ich danke dem Vorstand für diesen tollen Chlaushock und natürlich Sigi, der uns wie immer sicher durch die Strassen Austr... ähm, der Schweiz chauffierte.